



SPECHT

Suchtprävention an
Berufsbildenden Schulen

Projektkoordination:



Stiftung für Prävention

Nachbefragung zum SPECHT-Projekt

Liebe Mitglieder des Steuergremiums,

für den Erfolg schulischer Suchtprävention sind unterschiedliche Indikatoren bedeutsam. Wir bitten Sie, anhand der folgenden Kriterien die Umsetzung suchtpreventiver Maßnahmen an Ihrer Schule im vergangenen Jahr einzuschätzen.

Die Ergebnisse der Befragung werden wir Ihnen zeitnah rückmelden, so dass Sie eine Übersicht über möglichen Handlungsbedarf besitzen.

Gibt es in Bezug auf die folgenden Indikatoren gegenüber der Zeit unmittelbar vor Beginn des SPECHT-Projekts Veränderungen?

	keine Veränderung	zuge- nommen	abge- nommen	Ich weiß nicht
Unterrichtseinheiten zur Tabakprävention sind in die didaktische Jahresplanung integriert.				
Unterrichtseinheiten zur Alkoholprävention sind in die didaktische Jahresplanung integriert.				
Unterrichtseinheiten zur Cannabisprävention sind in die didaktische Jahresplanung integriert.				
Rauchenden Schülerinnen/Schülern werden Ausstiegshilfen angeboten.				
Maßnahmen zur Förderung der Achtsamkeit und Stressbewältigung werden angeboten.				
(Peer-) Projekte zur Suchtprävention werden durchgeführt.				
Suchtpreventive Aktivitäten werden auf Gesundheits-/Projekttagen durchgeführt (z.B. Ausstellungen, Filme)				
Das pädagogische Personal unterstützt die Umsetzung suchtpreventiver Maßnahmen.				
Das pädagogische Personal beteiligt sich aktiv an suchtpreventiven Maßnahmen.				
Lehrkräfte sind für suchtpreventive Maßnahmen/Unterrichtseinheiten qualifiziert.				
Es gibt vereinbarte Regeln zum Tabak, Alkohol, Cannabiskonsum in der Schule.				
Verstöße gegen Regeln zum Substanzkonsum haben vereinbarte Konsequenzen.				
Lehrkräfte sind Vorbilder in Bezug auf Substanzkonsum.				
Lehrkräfte verzichten auf Suchtmittel in Gegenwart von. Schülerinnen/Schülern.				

	keine Veränderung	zuge- nommen	abge- nommen	Ich weiß nicht
Lehrkräfte handeln abgestimmt im Umgang mit konsumierenden Schülerinnen/Schülern.				
Der Anteil rauchender Schülerinnen und Schüler hat eher ...				
Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die auf dem Schulgelände rauchen, hat eher ...				
Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in der unmittelbaren Schulumgebung rauchen, hat eher ...				
Der Anteil von Schülerinnen/Schülern mit Alkoholmissbrauch hat nach meinem Eindruck eher ...				
Der Anteil von Schülerinnen/ Schülern mit Cannabiskonsum hat nach meinem Eindruck eher ...				
In den Pausen gibt es Möglichkeiten zu ausgleichender Bewegung.				
In den Pausen gibt es Möglichkeiten zur Entspannung.				
Die Schulsozialarbeit wirkt aktiv an der Suchtprävention mit.				
Mit regionalen Institutionen (z.B. Polizei, Ordnungsamt) wird kooperiert.				
Mit der regionalen Suchtpräventions-/Beratungsstelle wird kooperiert.				
Die Schule steht zum Thema Suchtprävention im Austausch mit anderen Schulen.				
In Fragen der Suchtprävention besteht Kontakt zu Ausbildungsbetrieben.				
	vollkommen	über- wiegend	kaum	gar nicht
Ein Konzept zur Suchtprävention wurde entwickelt.				
Meine Erwartung an das Projekt zur Suchtprävention (SPecht) wurden erfüllt.				

Was könnte anders gemacht werden?

Welche Themen der Suchtprävention sollten im nächsten Schuljahr bearbeitet werden?